

# Inhalt | Die Christengemeinschaft | Juli/August 2017

## hingeschaut

Leben mit dem Evangelium |  
Durch die Enge  
Tom Ravetz

5

Künstlerporträt Anne Sommer-Solheim  
Künstlerporträt Nadja Jacke

6

7

## Thema

Der Unterschied zwischen Mensch und  
Tier ist graduell und prinzipiell zugleich  
Bernd Rosslenbroich

8

Mensch und Tier im  
Wandel des Miteinanders  
Wolfgang Schad

14

Individualisierung im Tierreich  
Walther Streffer

22

Räuber und Beute –  
das Liebesspiel der Natur  
Manfrid Gädeke

26

»Hunde wedeln Sorgen fort!«  
Sabine Bobert

30

Mitgeschöpf oder Ausbeutungsobjekt?  
Mathias von Mirbach

34

Tiere als Spiegel  
Jürgen Raßbach

37

Hund und Katze

40

Athanasios G. Pappos | Rosemarie Kuper

Mensch und Biene –  
ein Umgang mit Augenmaß  
Günther Klenota

41

Schmetterlinge – Spiegel des Lebens  
über den Tod hinaus  
Volker Harlan

46

Die Tiere – Gefährten  
unseres Schicksals  
Erdmut-M. W. Hoerner

49

Zwischen äußerer Natur und  
inneren Seelenkräften  
Hans-Bernd Neumann

53

Liebes Lama

56

Sarah Knausenberger

Was uns verbindet –  
Heilwirkungen durch Tiere  
Markus Sommer

58

Schwerelos im Lichtraum: der Fisch  
Andreas Albert

63

Weshalb die Menschen dem Wolf  
nicht geheuer sind

69

Mathias Wais

## Bücher

Navid Kermani und die Tiere in Köln  
Yaroslava Black

72

# Leben mit dem Evangelium |

## Durch die Enge

Tom Ravetz

### religiöses Leben

Bewegungen des Glaubens |  
VII. + VIII. Todesüberwindung und  
Lebenswandlung 74

Ulrich Meier

Verzeihen und vergeben |  
Versöhnung. Das stärkste Miteinander 78

Ruth Ewertowski

Christus als Gärtner | Vom Garten Eden  
zum Garten der Auferstehung 80

Stephan Stockmar

Aufrichtekraft und inneres  
Gleichgewicht 85

Michael Heidenreich

### Biografisches

Inständige Wirklichkeit |  
Christine Lavant 87

Jürgen Raßbach

### Martin Luther

Der Streit zwischen Geist und Fleisch 91

Tabea Hattenhauer

Veranstaltungen 92

Impressum 93

*Denn die Pforte ist eng und der Weg  
ist schmal, der zum Leben führt;  
und wenige sind es, die ihn finden.*

(Mt 7,14)

**E**ngführung bedeutet in der Musik die Stelle, an der alle Themen in der Fuge zusammenfließen. Einen Augenblick kann man kaum glauben, dass aus diesem dichten Chaos wieder die schöne Ordnung hervorgehen wird.

Im Neuen Testament heißt Engführung *thlipsis*, der Druck oder die Drangsal. Warum liegt das Leben jenseits dieses Druckes, dieser Drangsal?

Der britische Dichter, Gerard Manley Hopkins (1844–1889) lebte den Großteil seines Lebens in der Drangsal der Depression. Schon in seinen frühen Gedichten ahnte er, dass der Durchgang durch *thlipsis* den Weg zur Herrlichkeit bereitet: Gottes Herrlichkeit »strömt ins Große wie gepresstes Öl ...« (*God's Grandeur*).

In seinen dunklen Sonetten bringt er das Bild, dass das Geschrei seiner Seele auf dem Weltenamboss geschmiedet wird. Und in seinem letzten vollendeten Gedicht ist es das wahre Selbst, das mit Christus nach jeder Drangsal als unsterblicher Diamant aufersteht. Der Diamant ist das Resultat eines Prozesses, der in unvorstellbarer Hitze und unter unerträglichem Druck aus Kohle dieses härteste und schönste aller Minerale erzeugt. Der schmale Weg, der nur in Einsamkeit gegangen werden kann, führt durch *thlipsis* zum ewigen Leben: zum Diamant meines wahren Selbst, das an der Auferstehung Anteil hat.

**Tom Ravetz**,  
geboren 1964,  
Priester, Forest Row,  
Großbritannien